

# Wettstreit der Bands

## KUNSTFLECKEN

**NEUMÜNSTER** Junge Musiker mischten am Freitagabend beim Landesentscheid des Local-Heros Band Contest die Werkhalle auf. Vier Bands aus Schleswig-Holstein rockten auf der Bühne und zeigten, dass junge Musiker weit mehr drauf haben als deutschen Hip Hop mit Autotune und Schimpfworten.

Alles kam von Hand, nichts aus der Konserve, und das kam beim Publikum richtig gut an. Obwohl nur 50 Besucher kamen, war die Stimmung astrein, und jeder Band merkte man an: Sie lieben, was sie tun. Zum Glück gibt es immer noch schnoddrig-freche Bands wie „Fetty Bord“ aus Rendsburg und die „Saturday Super Heros“ aus Neumünster und Kiel, die bewiesen, dass Punkrock auch nach den „Ramones“ sehr lebendig ist. „Es hat auf jeden Fall Spaß richtig Spaß gemacht“, sagte der Neumünsteraner Niklas Riepen, Bassist bei „Saturday Superheros“, nach dem Auftritt.

Einen ganz eigenen Stil zeigten „Moon Lama“ aus Kiel. Die beiden gebürtigen Weißrussen bezeichneten ihre Musik als eine Mischung aus „New-Wave mit Post-Punk und Indi-Rock“. Lana Khrapava (26), an diesem Abend die einzige Frau auf der Bühne, brillierte mit einer geschulten Stimme, die Alex Tarasevich (28) mit Gi-



Laut und wild waren die Punkrockers von „Fetty Bord“.

tarre und Loop-Maschine untermalte.

Stefan Schmidt, Veranstalter für Schleswig-Holstein, erklärte die Idee hinter dem größten, nicht-kommerziellen Bandwettbewerb in Deutschland: „Es geht nicht um Profit, sondern darum, junge Bands zu fördern. Handgemachte Musik wird weniger. Es gibt wegen Youtube immer weniger Möglichkeiten für Bands, Konzerte geben zu können. Teilweise müssen die Bands selbst für Besucher sorgen. Unser Bandwettbewerb hilft den Musikern, sie gehen auf Tour mit einer bekannteren Band, bekommen ein Coaching und professionellen Videodreh.“

Zum Bundesentscheid nach Salzwedel am 9. November fährt für Schleswig-Holstein „Fin Dawson“, vier Musiker aus dem Kreis Pinneberg. Sie überzeugten sowohl die Abstimmung im Publikum als auch die Fachjury. Der Contest fand im Rahmen des Kunstfleckens statt. *bry*